

Bericht der Hydrologischen Kommission für das Jahr 1909/1910

Autor(en): **Zschokke, F.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **93 (1910)**

PDF erstellt am: **11.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

9.

Bericht der Hydrologischen Kommission
für das Jahr 1909/1910.

Im letzten Jahresbericht wurde betont, dass besonders zwei von der hydrologischen Kommission unternommene Arbeiten erfreuliche Fortschritte gemacht hätten. Beide Unternehmungen, das Studium des Planktons in den Hochseen von Arosa und die Schlammuntersuchung im Brienersee, wurden im laufenden Jahr zu einem vorläufigen Ende geführt. Von Arosa liegt nun eine vollständige Fangserie vor; zu ihrer Bearbeitung hat sich ein kompetenter Gelehrter gefunden. Den Resultaten darf mit zuversichtlichem Interesse entgegengesehen werden.

Mit der chemischen Untersuchung des Tiefseeschlammes aus dem Brienersee befasste sich die schweizerische agrichemische Anstalt in Bern. Die Ergebnisse der seit Oktober 1909 abgeschlossenen Analysen harren der Veröffentlichung.

Auch am Vierwaldstättersee haben die Arbeiten nicht geruht. Vor Beckenried wurden im Jahreslauf regelmässige Planktonfänge zu zoologischen und botanischen Zwecken ausgeführt. Herr Dr. *Schuler* in Meggen stellte der Seeuntersuchung in sehr verdankenswerter Weise einen kleinen Dampfer zur Verfügung, so dass in gewissen Intervallen regelmässig Fahrten an einem Tag in alle Seebecken unternommen werden können. Die erste dieser Exkursionen fand am 29. Mai 1910 statt.

Physikalische und biologische Studien am Sempacher- und Baldeggersee haben die Herren Dr. *A. Theiler* und *A. Truttmann* begonnen; den botanischen Teil der Untersuchung wird Herr Professor *H. Bachmann* besorgen.

Herr Professor *J. Heuscher* beschäftigt sich weiter mit der Bearbeitung der Fischereiverhältnisse des Zugersees.

Der Abschluss eines grösseren hydrobiologischen Werks, dann aber auch Krankheit und längere Abwesenheit hinderten den Unterzeichneten an aktiverer Arbeitsleistung für die Kommission. Er hofft, im kommenden Jahr Zeit und Gelegenheit zu finden, das Versäumte einzuholen.

Die Rechnung ist im Kassabericht des Quästors der S. N. G. nachzusehen.

Basel, 30. Juni 1910.

Der Präsident:
Prof. Dr. *F. Zschokke*.

Herr Dr. *Epper*, Vorsteher des eidg. hydrographischen Bureaus in Bern, berichtet nachträglich, dass im Jahre 1909 die Versuche über die Schlammablagerung im Brienersee fortgesetzt und am 2. Juni 1910 zu Ende geführt wurden. Ueber die erhaltenen Resultate mag die folgende Tabelle im allgemeinen orientieren.

Versuche über die Schlammablagerung im Brienersee.

Uebersicht der stattgefundenen Versenkungen und Hebungen des Schlammkastens.

No. des Ver- suchs	Tag der		Zeitdauer des Verweilens des Schlammkastens auf d. Seegrund in Tagen	Dicke der auf d. Kastenboden abgelagerten Schlammschicht in mm	Mittlere tägliche Ablagerung in Mikron
	Versenkung	Hebung			
I	22. IV. 1908	5. XII. 1908	227	20	88
II	11. XII. 1908	4. V. 1909	144	2	14
III	4. V. 1909	15. XI. 1909	195	18	92
IV	15. XI. 1909	2. VI. 1910	199	4	20

Die von Herrn Dr. *P. Liechti* an der schweiz. agrikulturnchemischen Anstalt in Bern vorgenommenen Analysen des Tiefenschlammes aus dem Brienersee lieferten folgende Ergebnisse :

Resultate der Untersuchungen von 2 Schlammproben aus dem Brienersee.

	<i>Probe I.</i> (v. 17. XII. 08)	<i>Probe II.</i> (v. 4. V. 09)
Gewicht des auf dem Wasserbad getrockneten Schlammes: . . .	4564.3 g	273.0 g
Wassergehalt:	0.717 ‰	1.27 ‰

Gehalt des bei 110° C getrockneten Schlammes.

Si O ₂	43.33	44.77
Ca O	19.09	9.90
Fe ₂ O ₃	3.75	7.77
Ti O ₂	Spuren	Spuren
Al ₂ O ₃	13.33	15.49
P ₂ O ₅	0.38	0.74
Mg O	1.72	2.45
Na ₂ O	0.98	1.24
K ₂ O	2.59	2.89
CO ₂	9.08	7.94
Glühverlust	5.91	7.44

Ferner wurden qualitativ in sehr geringen Mengen nachgewiesen: Rb, Mn, S, Cu und Pb.

Fortgesetzt wurden auch die Beobachtungen über die Wasserstandsbeugung des Märjelensees. Das gewonnene Material soll zusammengestellt und im Jahrgang 1909 der „Graphischen Darstellungen der schweizerischen hydro-metrischen Beobachtungen“ veröffentlicht werden.

Die wegen Arbeitsüberhäufung verschobene Aufnahme des Linthdeltas im Walensee wird im August 1910 sicher in Angriff genommen werden.

Geldmangel verhinderte leider im Winter 1909/10 die Errichtung einer hydrometrischen Station am oberen Grindelwaldgletscher. Die Ausführung des Projekts soll im Jahr 1910/11 energisch an die Hand genommen werden.

Basel, 10. September 1910.

Der Präsident:

Prof. Dr. *F. Zschokke*.